
Newsletter im März 2021

Liebe Mitglieder

Wer hätte gedacht, dass uns dieser Corona-Virus so lange verfolgt! Es bleibt uns nichts anderes übrig, als die Hoffnung nicht aufzugeben und zu planen, als ob wir wieder „normal“ leben könnten. Also haben wir nun die Generalversammlung auf den Donnerstag 10. Juni 2021 um 19.00 geplant und hoffen, diese dann auch wie gewohnt im Evangelischen Kirchgemeindehaus „Güggel“ in Therwil durchführen zu können.

Eine weitere Veranstaltung, die wegen Corona letztes Jahr verschoben werden musste, ist das Café Goodbye, welches nun am Sonntagmorgen, den 30. Mai 2021 stattfinden wird um 10.00 Uhr im Heimatmuseum Reinach. Wir haben hier wiederum ein interessantes Thema: „der Therapiehund, welche Rolle spielen Tiere bei Krankheit und Sterben“. Ich kann diesen Anlass nur empfehlen, wir freuen uns auf einen regen Austausch bei Café und Gipfeli. <https://www.cafegoodbye.ch>

In meinem Leben hat sich nun einiges verändert. Ich habe am 1. März 2021 meine Praxis meiner Nachfolgerin übergeben. Der Abschied von den Patienten, die ich nun doch schon 21 Jahre betreut habe, ist mir sehr schwer gefallen. Dank der frei werdenden Zeit kann ich mich nun umso mehr dem Ziel widmen, im Bereich lifecircle mich intensiver für das Erhalten guter Lebensqualität einzusetzen. Auch im Bereich der Stiftung Eternal Spirit werde ich mich nicht nur für die Legalisierung der Freitodbegleitung (FTB) auf der ganzen Welt einsetzen, sondern auch für eine gute Lösung in der Schweiz. Hier ist zu sagen, dass nun neben Deutschland auch Österreich die FTB zulassen will und auf den 1.1.22 ein Gesetz zur Regelung der FTB vorgesehen hat. Was für ein Erfolg! Wie schön wäre es, wenn die Europäischen Länder (inklusive der Schweiz) gemeinsam klare und verbindliche Regeln für die FTB entwerfen würden, so dass beurteilende Ärzte sich gefahrlos diesem Wunsch gegenüber öffnen können.

Ich selber erlebe ja gerade jetzt wiederum ganz intensiv, wie schnell eine Ärztin in ein Gerichtsverfahren verwickelt werden kann in Zusammenhang mit FTB. Ich habe nun vom Kantonsgericht in Liestal einen Termin erhalten für mein Verfahren in zweiter Instanz. Dieses wird am 30. April 2021 stattfinden. Die Urteilsverkündung wird dann eine Woche später am 7.5. ebenfalls in Liestal sein. Sollte ein Mitglied daran interessiert sein, dem eintägigen Verfahren am 30.4. beizuwohnen, muss man sich selbst bald anmelden unter der Email-Adresse: kantonsgericht.strafrecht@bl.ch : Es ist anzunehmen, dass wie vor 2 Jahren die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt werden.

Leider ist mein Engagement für den Vorstand der Europäischen Organisation „Right to die Europe“ <https://www.rtde.eu> noch nicht weiter gediehen, da wegen der Covid-Einschränkung keine Treffen und Wahlen stattfinden konnten. Der nächste Termin für ein Treffen der europäischen Organisationen ist Mitte Mai. Auch dieser Termin ist in Frage gestellt wegen des weiteren Verlaufs der Covid-Zahlen.

Betreffend das Theaterstück „Gott“ von Ferdinand von Schirach, welches im letzten November im Fernsehen zu sehen war, möchte ich mich bei allen entschuldigen, die enttäuscht waren, dass ich im

anschliessenden „Club-Spezial“ doch nicht involviert war. Die Moderatorin hat mich in der Woche vor der Ausstrahlung angerufen und mir mitgeteilt, dass an meiner Stelle Marion Schafroth von Exit eingeladen werde, da es für den „Club“ zu riskant sei, mich an einer so polarisierenden Diskussion teilnehmen zu lassen in Hinblick auf mein hängiges Gerichtsverfahren. Ich habe mich enorm geärgert, denn ich hätte dort wirklich gerne mitdiskutiert. Nun denn, gewisse Dinge im Leben kann man nicht ändern, die muss man einfach hinnehmen.

Was mich aber sehr freut, ist dass wir immer mehr Schweizer haben unter unseren Mitgliedern. Schweizer, die nicht erst Mitglied werden, wenn sie krank sind, sondern schon bevor sie krank werden, weil sie unseren Einsatz für das Selbstbestimmungsrecht ganz besonders am Lebensende unterstützen wollen. Wir alle werden einmal sterben müssen, ob wir wollen oder nicht. Es kommt aber darauf an, dass wir möglichst lange eine möglichst gute Lebensqualität haben. Und wenn dann (hoffentlich erst im hohen Alter) eine oder mehrere unheilbare Krankheiten einen Menschen treffen, muss er selber entscheiden dürfen über die Art, den Ort und den Zeitpunkt seines Sterbens. Dafür setzen wir uns alle ein.

Eine meiner immer wiederkehrenden Kernaussagen ist: die drei Wege am Lebensende sind alle gleichwertig. Palliativmedizin, Freitodbegleitung und Sterbefasten, keiner dieser drei Wege ist besser als der Andere. Wichtig ist einzig der Punkt, dass jede Person Zugang hat zu ehrlicher Information und schlussendlich ihren Weg selber wählen darf. In diesem Sinne wünsche ich unseren Mitgliedern viel Glück auf dem weiteren Lebensweg. lifecircle wird Ihnen weiterhin mit Rat und Tat beistehen, egal in welcher Lebensphase Sie sich befinden.....



Freundliche Grüsse,

Erika Preisig, Hausärztin und
Präsidentin des Vereins lifecircle

PS: bitte entschuldigen Sie, dass wir anstelle der Rechnung die Zahlungserinnerung verschickt haben, das war ein Versehen, das nicht falsch verstanden werden soll!